

1

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,14 derzeitige Fläche	Hektar	Innerhalb des Schutzgebiets gibt es 3 Gewässer von unterschiedlicher Größe und zwar von 859 m², 311 m² und 249 m²
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung		%	Dieser Parameter kann nicht festgelegt werden. Im kleinsten der Seen, in denen der Lebensraum im Natura-2000-Gebiet vorkommt, erreicht er eine Deckung von > 70%. Am größten See sind vom Ufer aus keine Schwimmpflanzen sichtbar. Die Wasserfläche des dritten Sees ist nicht zugänglich, da ein dichter Schilfgürtel das Gewässer umrandet.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: Der kleinste der Seen wird von <i>Callitriche stagnalis</i> , <i>Lemna minor</i> und <i>Carex acutiformis</i> charakterisiert. Die Bestimmung der in den anderen beiden Seen vorkommenden Arten erfolgt 2025/2026.
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 20	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Phragmites australis</i> , <i>Thypha latifolia</i> , <i>Scirpus sylvaticus</i> . Der See mittlerer Größe erfüllt die vorgegebene Zielgröße nicht und wird 2025 einer Sanierungsmaßnahme unterzogen.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: In diesem Gebiet gibt es derzeit keine gebietsfremden Arten.
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 75	%	mit Pflanzenverbänden des Phragmition communis und des Alnion glutinosae
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Gemäß Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG müssen die im Natura-2000-Gebiet vorkommenden stehenden Gewässer aufgrund ihrer geringen Größe nicht typisiert und klassifiziert werden.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PM07 - Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	In einem der drei Wasserkörper des Natura-2000-Gebiets dringt der durchgehende Schilfgürtel zunehmend in die freie Wasserfläche vor.	100 Erweiterung des Seeufers rundherum	%	Der Eingriff wird 2025 durchgeführt. Diese Beeinträchtigung wird sich auf den Lebensraum nur gering auswirken. Beeinträchtigung: gering
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,33 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Ranunculus trichophyllus</i> agg.
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 20	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: In diesem Lebensraum wurden keine gebietsfremden Arten gefunden.
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 75	%	
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Der Lebensraum 3260 wurde im Schutzgebiet längs eines Abschnittes des Punibaches erhoben. Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen weist der Punibach einen guten ökologischen Zustand auf.
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums innerhalb von 3 Jahren	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,16 derzeitige Fläche	Hektar	Im Schutzgebiet wurde dieser Lebensraum an einem einzigen Standort erhoben. Zwar kommt zwar auch anderswo vor, aber immer nur äußerst kleinflächig.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Filipendula ulmaria</i> , <i>Lysimachia vulgaris</i> , <i>Lythrum salicaria</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> , <i>Alopecurus pratensis</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Phragmites australis</i> , <i>Urtica dioica</i> . Diese Zielgröße wird nicht eingehalten, und zwar hauptsächlich wegen des Eindringens von Schilfrohr. Ab 2025 ist vorgesehen, den Lebensraum alle zwei oder drei Jahre zu mähen.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Zukunftsperspektiven	PM07 - Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Das Schilfrohr (Phragmites australis) neigt dazu, in den Lebensraum vorzudringen. Dies wirkt sich nachteilig auf die typische Vegetation aus.	100 Die gesamte Lebensraumfläche ist alle zwei oder drei Jahre zu mähen.	%	Der Eingriff wird ab 2025 durchgeführt. Der Lebensraum wird durch das Vordringen von Schilf mäßig beeinträchtigt. Beeinträchtigung: mäßig
91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	94,14 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	Baum-, Strauch- und Krautschicht sind im Auwald überall vorhanden (mit Ausnahme abgeholzter Bereiche)
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Alnus incana</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Salix alba</i> , <i>Populus nigra</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Impatiens noli-tangere</i> , <i>Prunus avium</i> , <i>Lycopus europaeus</i> , <i>Scirpus sylvaticus</i> , <i>Aegopodium podagraria</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 2	Arten	siehe oben
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Impatiens glandulifera</i> , <i>Robinia pseudoacacia</i> Indikatorarten für regressive Dynamik (typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen): <i>Rubus caesius</i> , <i>Rubus idaeus</i> , <i>Stellaria nemorum</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Geum urbanum</i>
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Der Auwald, der als Niederwald mit einer Umtrieb von etwa 40 Jahren bewirtschaftet wird, weist alle Altersklassen (1-40 Jahre) auf, wenngleich die Altersklassen "von 31 bis 40 Jahre" und "über 40 Jahre" derzeit überrepräsentiert sind.
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren Die Zielgröße wird nicht erreicht, da es sich größtenteils um beschnittene Pflanzen handelt.
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Es liegen keine Daten für diese Zielgröße vor. Da der Wald als Niederwald genutzt wird, wird diese Zielgröße nicht unbedingt erreicht, außer bei Individuen mit einem Durchmesser > 50 cm, die öfters im Randbereich der Forstparzellen vorkommen und größtenteils Arten wie <i>Salix alba</i> , <i>Populus nigra</i> , <i>Ulmus glabra</i> angehören. In jedem Fall ist zu berücksichtigen, dass sich die Waldbewirtschaftung in Südtirol generell an naturnahen Kriterien orientiert, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern (Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen, siehe DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 291). In Absprache mit den Forstdiensten muss die Holzanzeige innerhalb des Natura-2000-Gebiet , Bäume mit einem Durchmesser >=50 cm belassen bis garantiert ist, dass im Schutzgebiet pro Hektar mindestens 5 Bäume mit diesem Durchmesser vorkommen (siehe Maßnahme Sektion 3 "Belassen von großen Bäumen im Wald")
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	Es liegen keine Daten für diese Zielgröße vor. Die Gewässerverbauung (ab 1800), die im vergangenen Jahrhundert angelegten Entwässerungsgräben (um den Talboden landwirtschaftlich zu nutzen) sowie die Verwendung von Wasser zu Beregnungszwecken (intensiver Apfelanbau in der Umgebung des Waldes) ließen den ursprünglichen Grundwasserspiegel zweifellos absinken. Es wird die Möglichkeit geprüft, ein Netzwerk von Piezometern im Schutzgebiet und der unmittelbaren Umgebung zu installieren, um den Grundwasserspiegel zu überwachen und Zusammenhänge mit Klimawandel und landwirtschaftlicher Nutzung zu erforschen.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Es liegen keine Daten für diese Zielgröße vor. Da der Wald als Niederwald genutzt wird, wird diese Zielgröße nicht unbedingt erreicht. In jedem Fall ist zu berücksichtigen, dass sich die Waldbewirtschaftung in Südtirol generell an naturnahen Kriterien orientiert, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern (Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen, siehe DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 291). In Absprache mit den Forstdiensten wurde festgelegt, dass die Waldnutzung das Vorkommen von möglichst viel stehendem und liegendem Totholz begünstigen muss (siehe Maßnahme Sektion 3 "Belassen von stehendem und liegendem Totholz ").
				Stehendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Für stehendes Totholz gilt dasselbe wie für liegendes Totholz (siehe Zelle oberhalb)
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PI01 - Invasive alien species of Union concern	Die Art Impatiens glandulifera kommt seit vielen Jahren unregelmäßig an verschiedenen Standorten innerhalb des Schutzgebiets vor; im Lebensraum 91E0 findet man sie vor allem in jungen Beständen oder auf gerodeten Flächen.	100 Eindämmung der Art auf allen besiedelten Flächen durch alljährliches Ausreißen vor der Blüte	%	Die Landesforstdienste kümmern sich seit 2015 um die Eindämmung der invasiven Art. Beeinträchtigung: mäßig
			PI04 - Plant and animal diseases, pathogens and pests	Der Erlenrost (Melampsoridium hiratsukanum) ist mittlerweile in der gesamten Provinz verbreitet, bis jetzt ist aber ausschließlich die Grau-Erle betroffen. Dieser Krankheitserreger wurde in Südtirol erstmals 2010 beobachtet. Er zeigt sich im Sommer als oranges "Pulver" auf der Blattunterseite und verursacht den vorzeitigen Abwurf der Blätter. Die 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Überwachungsmaßnahmen des Landesforstdiensts zeigten, dass die Grauerle in vielen Gebieten des Landes deutlich geschädigt wurde. Außer dem Vorkommen dieses Rostpilzes wurde in mehreren Auwäldern ein pathogener Pilz der Gattung Phytophthora beobachtet, der gerne vom Erlenrost geschwächte Individuen befällt.	100 Überwachung des Gesundheitszustandes der Auwälder im Schutzgebiet in Bezug auf Schäden durch den Pilz Melampsoridium hiratsukanum	%	2019 hat das Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzdienst des Landes und der Stiftung E. Mach von San Michele all'Adige - TN eine landesweite Studie gestartet, um den Gesundheitszustand der Auwälder zu beurteilen, resistente Pflanzen zu ermitteln und eine wirksame Strategie für die Bewirtschaftung und die Erhaltung der Auwälder zu definieren. Beeinträchtigung des Lebensraumes: gering
		Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ R)	<u>Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Es sind keine ursprünglichen Populationen bekannt. Aus diesem Grund ist es schwierig, die "Dichte einer Population im guten Gesundheitszustand" und somit die zu anzustrebende Zielgröße festzulegen.
			Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//	Verbesserung der Altersstruktur der Fischpopulation in 10 Jahren (zu erreichendes Target: ausgeglichene Fischpopulation)	<u>Standardisierte Kodifizierung:</u> 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische	
			Ausdehnung der geeigneten Flächen	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 2,5 km)	Hektar m² 2,5 km (Länge des Fließgewässers) im Gebiet	Längs des Flussabschnittes der Etsch im Natura-2000-Gebiet. Die gesamte Fläche, wenngleich wenig strukturiert, ist im wesentlichen als Lebensraum geeignet.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1107 <i>Salmo marmoratus</i> Vorkommen in 109 Gebieten in 8 Regionen	Verbesserung der Lebensraumstruktur der Art innerhalb von 15 Jahren	Lebensräume von Arten	Qualität des Lebensraumes	Intaktheit des Fließgewässers (Index IH)	≥ 0,6	<u>Güteklasse bezüglich Intaktheit des Lebensraums</u> sehr gut: IH ≥ 0,8 gut: 0,6 ≤ IH < 0,8 mäßig: 0,4 ≤ IH < 0,6 unbefriedigend: 0,2 ≤ IH < 0,4 schlecht: IH < 0,2	
				Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erfüllt
				Ufervegetation	Keine Abnahme		
				Sediment aus Kies/Schotter	ja		
				LIMeco	Klasse 1	<u>Güteklasse</u> sehr gut = Klasse 1 gut = Klasse 2 mäßig = Klasse 3 unbefriedigend = Klasse 4 schlecht = Klasse 5	Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen erreicht der LIMeco-Index des Gewässers die Güteklasse 1 (sehr gut) https://distrettoalpiorientali.it/piano-gestione-acque/piano-gestione-acque-2021-2027/documentazione-e-cartografia/ https://umwelt.provinz.bz.it/wasser/chemische-mikrobiologische-analysen.asp
				Trota fario kommt nicht vor	ja		Die Art ist seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Diese Salmoniden wurden in einigender Südtiroler Gewässer bereits seit dem Spätmittelalter eingesetzt. Damals verwendete man Forellen aus dem Donaubecken, danach wurden Bachforellen unterschiedlicher Herkunft verwendet.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PD02 - Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)	Die Etsch weist im Biotop Schwallbetrieb auf.	Diese Beeinträchtigung ist von Bedeutung, das Problem kann aber nicht auf Ebene des Natura-2000-Gebiets gelöst werden.		Der Schwallbetrieb betrifft Fließgewässer, die für die Stromerzeugung genutzt werden. Die Umsetzung von Maßnahmen, um das Phänomen abzuschwächen, ist schwierig und mit hohen Kosten verbunden. An einigen Abschnitten der Etsch, die auch das Natura-2000-Gebiet betreffen, werden jedoch Lebensraumverbesserungsmaßnahmen durchgeführt. Beeinträchtigung: mäßig
			PI03 - Problematic native species	Die fischfressenden Vögel ernähren sich von Fischen bis zu 35 cm Länge.	Anzahl an Kormoranen, die laut Bewirtschaftungsplan tragbar ist (max. 12 Individuen).	Anzahl	Management des Kormorans in Südtirol: https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/fauna-caccia-pesca/downloads/Cormorano_bilingue_2022(1).pdf Beeinträchtigung: mäßig
			PF14 - Modification of flooding regimes, flood protection for built-up areas	Der Fluss ist kanalisiert und begradigt.	Diese Beeinträchtigung kann nicht auf Ebene des Natura-2000-Gebiets beseitigt werden.		Etsch-Begradigungen und Ufer-Sicherungen wurden in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aus ökonomischen (Schaffung landwirtschaftlicher Flächen) und aus Sicherheits-Gründen (Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser) durchgeführt. Beeinträchtigung: hoch
			PG09 - Management of fishing stocks and game	In der Vergangenheit wurden Bachforellen in den Seitenbächen eingesetzt; diese gelangten in das Hauptgewässer. Außerdem wurden Hybriden (Marmorierte Forelle*Bachforelle) eingesetzt. Diese Hybriden stehen teilweise in direkter Konkurrenz zu den Arten.	kein neuer Besatz mit Bachforellen und/oder Hybriden	Anzahl	vergleiche Sekt. 3, Maßnahme "Verbot des Besatzes mit Bachforelle" Beeinträchtigung: mäßig
		Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ abundant)	<u>Abundanz nach Moyle & Nichols (1973)</u> 1: selten (1-2 Ind. pro 50 Laufmeter) 2: vorhanden (3-10 Ind. pro 50 Laufmeter) 3: verbreitet (11-20 Ind. pro 50 Laufmeter) 4: abundant (21 - 50 Ind. pro 50 Laufmeter) 5: dominant (> 50 Ind. pro 50 Laufmeter)	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1163 <i>Cottus gobio</i> Vorkommen in 150 Gebieten in 10 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//	Erhaltung der Altersstruktur der Fischpopulation (= ausgeglichene Population)	Standardisierte Kodifizierung: 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische	
		Habitat di specie	Ausdehnung der geeigneten Flächen	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 2,5 km)	Hektar m² 2,5 km (Länge des Fließgewässers) im Gebiet	Längs des Flussabschnittes der Etsch im Natura-2000-Gebiet. Die gesamte Fläche, wenngleich wenig strukturiert, ist im wesentlichen als Lebensraum geeignet.
			Qualität des Lebensraumes	Intaktheit des Fließgewässers (Index IH)	≥ 0,6	Gütekategorie bezüglich Intaktheit des Lebensraums sehr gut: IH ≥ 0,8 gut: 0,6 ≤ IH < 0,8 mäßig: 0,4 ≤ IH < 0,6 unbefriedigend: 0,2 ≤ IH < 0,4 schlecht: IH < 0,2	
				Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erfüllt
				Ufervegetation	Keine Abnahme		
				LIMeco	Klasse 1	Gütekategorie sehr gut = Klasse 1 gut = Klasse 2 mäßig = Klasse 3 unbefriedigend = Klasse 4 schlecht = Klasse 5	Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen erreicht der LIMeco-Index des Gewässers die Gütekategorie 1 (sehr gut) https://distrettoalpiorientali.it/piano-gestione-acque/piano-gestione-acque-2021-2027/documentazione-e-cartografia/ https://umwelt.provinz.bz.it/wasser/chemische-mikrobiologische-analysen.asp
			Trota fario soll nicht vorkommen	ja		Die Art ist seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Diese Salmoniden wurden in einigender Südtiroler Gewässer bereits seit dem Spätmittelalter eingesetzt. Damals verwendete man Forellen aus dem Donaubecken, danach wurden Bachforellen unterschiedlicher Herkunft verwendet.	
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PD02 - Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)	Die Etsch weist im Biotop Schwallbetrieb auf.	Diese Beeinträchtigung ist von Bedeutung, das Problem kann aber nicht auf Ebene des Natura-2000- Gebiets gelöst werden.		Der Schwallbetrieb betrifft Fließgewässer, die für die Stromerzeugung genutzt werden. Die Umsetzung von Maßnahmen, um das Phänomen abzuschwächen, ist schwierig und mit hohen Kosten verbunden. Beeinträchtigung: mäßig
		Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Winterquartiere und Wochenstuben der Art sind im Natura-2000-Gebiet nicht bekannt, eine Abschätzung der Populationsgröße innerhalb des Schutzgebiets ist daher nicht möglich. In den letzten 20 Jahren durchgeführte Erhebungen (mittels Radiotracking/Fledermausdetektor) konnten die Art jedoch regelmäßig im Natura-2000-Gebiet nachweisen. 3 km Luftlinie entfernt, in unmittelbarer Nähe des Schutzgebiets, wurde sowohl ein Winterquartier als auch eine Wochenstube nachgewiesen. Beide zählen zu den größten bekannten Quartieren in der Provinz.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1304 <i>Rhinolophus ferrumequinum</i> Vorkommen in 457 Gebieten in allen Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 125)	Hektar	Lebensraum der Art: Mosaik von offenen Flächen, die gemäht werden, von stehenden oder langsam fließenden Gewässern und Waldgesellschaften Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 3150, 3260, 91E0
			Qualität des trophischen Lebensraums	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 3150, 3260, 91E0
				Vorhandensein von Wasserstellen	ja		Als Wasserstellen dienen im Gebiet drei Teiche (siehe Lebensraum 3150) und ein langsam fließender Abschnitt des Punibaches (siehe Lebensraum 3260).
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) Vorkommen von Mischwäldern und Plenterwäldern mit kleinen Lichtungen	ja		Bei den im Schutzgebiet vorkommenden Waldgesellschaften handelt es sich vor allem um Auwälder (Lebensraumcode 91E0), die mit einer Umtriebszeit von etwa 40 Jahren gerodet werden. Die Altersklassen "31 bis 40 Jahre" und "über 40 Jahre" sind derzeit überrepräsentiert.
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) Stehendes Totholz mit Φ > 50 cm oder mit großen und tiefen Hohlräumen (abstehende Borke oder Ausbohrlöcher von großen, xylophagen Insekten oder Spechthöhlen)	≥3	Bäume/Hektar	Daten zu diesem Parameter liegen nicht vor. Der Großteil der Waldgesellschaften, die im Schutzgebiet vorkommen, entspricht einem Niederwald, in dem die Schwarzerle dominiert. Dennoch wird die Zielgröße des Parameters wahrscheinlich erreicht, und zwar mit Arten wie <i>Salix alba</i> , <i>Populus nigra</i> , <i>Ulmus glabra</i> , <i>Prunus avium</i> , die oft als große, alternde Exemplare im Randbereich der Forstparzellen oder längs der Hauptgewässer vorkommen.
			Weitere Indikatoren für biotische Wertigkeit	Vorhandensein koprophager Käfer	ja		Die Beweidung innerhalb des Schutzgebiets ist gering bis fehlend; ein eventuelles Vorkommen von koprophagen Käfern ist daher, falls überhaupt, an die gelegentlichen Anwesenheit von Huftieren gebunden.
1308 <i>Barbastella barbastellus</i> Vorkommen in 142 Gebieten in 16 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Winterquartiere und Wochenstuben der Art sind weder im Natura-2000-Gebiet noch in dessen Umgebung bekannt. In den vergangenen Jahren durchgeführte Erhebungen mit dem Fledermausdetektor haben die Art im Natura-2000-Gebiet gelegentlich nachgewiesen. Auch wenn die Populationsgröße mit Fledermausdetektor-Daten nicht abgeschätzt werden kann, scheint die Art im Natura-2000-Gebiet ziemlich häufig zu sein. 5 km Luftlinie entfernt, in unmittelbarer Nähe des Schutzgebiets, wurden in den letzten 20 Jahren Sommerquartiere beobachtet (typischerweise hinter Fensterläden von einigen Privathäusern), die jedoch im Hinblick auf die spezifischen ökologischen Bedürfnisse der Art als nicht dauerhaft einzustufen sind.
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 125)	Hektar	Lebensraum der Art: Mosaik von offenen Flächen, die gemäht werden, von stehenden oder langsam fließenden Gewässern und Waldgesellschaften Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 3150, 3260, 91E0
			Qualität des trophischen Lebensraums	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 3150, 3260, 91E0
				Vorhandensein von Wasserstellen	ja		Als Wasserstellen dienen im Gebiet drei Teiche (siehe Lebensraum 3150) und ein langsam fließender Abschnitt des Punibaches (siehe Lebensraum 3260).
				Uralte Wälder oder Inseln mit seneszenten Bäume	≥5	%	Der Großteil der Waldgesellschaften, die im Schutzgebiet vorkommen, entspricht einem Niederwald, in dem die Schwarzerle dominiert. Es fehlen Kenntnisse über Winterquartiere und Wochenstuben innerhalb des Natura-2000-Gebiets und in dessen Umgebung.
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) stehendes Totholz mit Φ > 50 cm oder mit großen und tiefen Hohlräumen (abstehende Borke oder Ausbohrlöcher von großen, xylophagen Insekten oder Spechthöhlen)	≥5	Bäume/Hektar	Daten zu diesem Parameter liegen nicht vor. Der Großteil der Waldgesellschaften, die im Schutzgebiet vorkommen, entspricht einem Niederwald, in dem die Schwarzerle dominiert. Dennoch wird die Zielgröße des Parameters wahrscheinlich erreicht, und zwar mit Arten wie <i>Salix alba</i> , <i>Populus nigra</i> , <i>Ulmus glabra</i> , <i>Prunus avium</i> , die oft als große, alternde Exemplare im Randbereich der Forstparzellen oder längs der Hauptgewässer vorkommen.
				Kleine Lichtungen innerhalb der Wälder	Keine Abnahme		

BELASTUNG						ZIEL DER MASSNAHME			INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MASSNAHME					ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG				
Art/Lebensraum	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind	
91E0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		36 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 91E0 werden Förderungen der Kategorie "Moore und Auwälder" gewährt. Der Antragsteller geht, wie für diese Kategorie vorgesehen, für 5 Jahre folgende Verpflichtungen ein: - Versicht auf Beweidung - Versicht auf Mahd - Versicht auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen - Versicht auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, die den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegepraemien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichen und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	240 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR409 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)		
91E0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja	PD4	Plant and animal diseases, pathogens and pests	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Gesundheitszustands der Auwälder im Schutzgebiet im Hinblick auf Schäden, die auf die Ausbreitung des Pilzes <i>Melampsorium hirsutum</i> zurückzuführen sind		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Erlenrost (<i>Melampsorium hirsutum</i>) ist mittlerweile in der gesamten Provinz verbreitet, bis jetzt ist aber ausschließlich die Grau-Erle betroffen. Dieser Krankheitserreger wurde in Südtirol erstmals 2010 beobachtet. Er zeigt sich im Sommer als oranges "Pulver" auf der Blattoberseite und verursacht den vorzeitigen Abwurf der Blätter. Die 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Überwachungsmaßnahmen des Landesforstdienstes zeigten, dass die Grauerle in vielen Gebieten des Landes deutlich geschädigt wurde. Außer dem Vorkommen dieses Rostpilzes wurde in mehreren Auwäldern ein pathogener Pilz der Gattung <i>Phytophthora</i> beobachtet, der gerne durch den Erlenrost geschädigte Grau-Erlen befällt.		Im Jahr 2019 wurde vom Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Landesplanenschutzdienst und der Fondazione E.Mach von S.Michele all'Adige - TN das Projekt „Grauerle“ gestartet. Ziel ist es landesweit den Zustand der Grauerle zu untersuchen und gegen den Pilz <i>Melampsorium hirsutum</i> resistente Bäume zu erkranken, welche als Grundlage dienen sollen, eine Strategie zur Erhaltung und zukünftigen Bewirtschaftung dieser Baumart zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde ein Überwachungsnetz mit fixen Punkten eingerichtet, das alle zuvor kartierten Erlenbestände auf Provinzebene berücksichtigt. In regelmäßigen Abständen werden an diesen Punkten Erhebungen durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Planenschutzdienst der Provinz Bozen und der Stiftung E. Mach in San Michele all'Adige (TN).	Das Monitoring wird vom internen Personal der Abteilung Forstdienst durchgeführt	In den Personalkosten der Provinz enthalten						
91E0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			JA - aktive Maßnahme	Konsolidierung des Bachbettes des Salsdurbaches	300 (m des Baches)	m	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Das Amt für Bevölkerungsschutz hat seit 2000 mehrere Barrieren zur Befestigung des Bachbettes errichtet, damit durch die fortschreitende Entleerung des Salsdurbaches nicht vermehrt Wasser aus den angrenzenden Flächen abfließt und dadurch die Wasserverfügbarkeit in den dort vorkommenden Schwärzmaulwürden beeinträchtigt.		Agentur für Bevölkerungsschutz Funktionsbereich Wildbachverbauung	Eigenregiearbeiten: Die Agentur für Bevölkerungsschutz plant mit eigenem Personal die Aufwertungsprojekte. Die Arbeiten werden anschließend von eigenen Mitarbeitern durchgeführt.								
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	1 (Erhebungsjahr)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2023 wurde die Art im Natura-2000-Gebiet erforscht (Zusammenarbeit von Amt für Natur, Naturmuseum Südtirol, Universität Bozen und Eurac Research).	Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung	Landeshaushalt		
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art in bewaldeten Gebieten im Sommer		3 Flächen	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Für das Monitoring wird in den Waldgebieten innerhalb des Natura-2000-Gebiets eine geeignete Anzahl an Flächen ausgewählt. Dort wird an 3 aufeinanderfolgenden Nächten ein Fledermausdetektor installiert. Kontrolliert werden auch die Höhlenräume in der Umgebung der Beobachtungspunkte (ggf. ebenfalls auch mit Unterstützung eines Baumkletterns). Es ist geplant, das Monitoring mindestens einmal alle sechs Jahre durchzuführen.		Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung	Landeshaushalt			
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			JA - aktive Maßnahme	Ökologische Aufwertung der Wasserfläche		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Diese Maßnahme betrifft einen der drei Teiche im Schutzgebiet und kommt auch der Art <i>Barbastella barbastellus</i> zugute. Für weitere Details zur Maßnahme wird auf den Lebensraum 3150 verwiesen; dort ist die Maßnahme beschrieben.		Autonome Provinz Bozen: zuständiger Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständiger Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	enthalten im Budget der für den Lebensraum 3150 vorgesehenen Maßnahme "Ökologische Aufwertung der Wasserfläche"			ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt		
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Lebensräume und der Zielarten		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die floristische Erhebung der Wasserpflanzen im Schutzgebiet ist für 2025/2026 geplant. Die Erhebung wird in Zusammenarbeit mit der Universität Bozen durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen/Freie Universität Bozen	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen der Freien Universität Bozen und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um besonders sensible Lebensräume in Südtirol zu kartieren.			ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf	Kooperationsvertrag mit der Freien Universität Bozen			
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja	PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	JA - aktive Maßnahme	Regelmäßige Mahd zur Eindämmung von Schilf (<i>Phragmites australis</i>)		100 % des Schilfs	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung plant die regelmäßige Mahd der vom Schilfrohr (<i>Phragmites australis</i>) dominierten Bereiche an zwei Wasserflächen des Natura-2000-Gebiets. Die Mahd betrifft von Mai bis Juni nur einen Teil des Schilfbestands und verfolgt zwei Hauptziele: - die Ausbreitung des Schilfrohrs auf Kosten der freien Wasserfläche einzudämmen; - den Schilfbestand zu strukturieren, in dem man ein dynamisches Mosaik von offenen Bereichen mit einem Schilfbestand in unterschiedlichen Entwicklungsstadien schafft. Davon profitieren die Wirbeltier- und Wirbellosenfauna, der diese Pflanzengesellschaft einen wertvollen Lebensraum bietet (Vögel, Amphibien, Reptilien, Libellen usw.). Diese Maßnahme kann nur bei gutem Wetter durchgeführt werden, eine Bedingung, die in den letzten Jahren im Talgrund öfters nicht erfüllt war. Hohe Wintertemperaturen erschweren die Umsetzung der Maßnahme. Die Mahd wird vom Landesforstdienst gemahnt.		Autonome Provinz Bozen: zuständiger Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständiger Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.600 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt			
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja	PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	JA - aktive Maßnahme	Ökologische Aufwertung der Wasserfläche		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Innerhalb des Schutzgebietes gibt es drei stehende Gewässer mit Kodex 3150. Durch die fortschreitende Ausbreitung des Schilfbestands hat sich die freie Wasserfläche des Teichs mittlerer Größe (311 m ²) im Laufe der Jahre verkleinert. Um die frühere Ausdehnung des Gewässers wiederherzustellen, müssen Grabungsarbeiten an den Ufern durchgeführt werden. 2024 wird ein etwa 2 m breiter Uferstreifen ausgebaut, um die freie Wasserfläche zu vergrößern.		Autonome Provinz Bozen: zuständiger Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständiger Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	150 €/m ²		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt			
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			RE - Reglementierung	Verbot der Einführung von allochthonen Fisch- und Flusskrebsarten in Gewässer			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 <i>Schutz der aquatischen Lebensräume und nachgelagter Fischerei</i> verbietet in Artikel 4, Absatz 3 "allochthone Fisch-, Krebs- und Muschelarten sowie wandernde Varietäten oder Genpools autochthoner Arten in Oberflächengewässern auszusetzen (4)".	Landesgesetz - bi Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
3260	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			RE - Reglementierung	Verbot der Einführung von allochthonen Fisch- und Flusskrebsarten in Gewässer			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 <i>Schutz der aquatischen Lebensräume und nachgelagter Fischerei</i> verbietet in Artikel 4, Absatz 3 "allochthone Fisch-, Krebs- und Muschelarten sowie wandernde Varietäten oder Genpools autochthoner Arten in Oberflächengewässern auszusetzen (4)".	Landesgesetz - bi Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
6430	Verbesserung des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums in 3 Jahren	ja	PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	JA - aktive Maßnahme	Mahd des Lebensraums, um die Sukzession zu verlangsamen		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Um die Invasion einiger Arten (hauptsächlich <i>Phragmites australis</i> , aber auch <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Humulus lupulus</i>) zu bekämpfen, soll die Mahd alle zwei Jahre regelmäßig gemäht und die Mahd entfernt werden. Das Forstinspektariat wird die Mahd alle zwei Jahre durchführen.		Autonome Provinz Bozen: zuständiger Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständiger Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.600 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt			
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermaus, das dem Lehrpersonal von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Form oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäuse näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012, für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (<i>The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EUROBATS)</i>).	https://naturparks.provinz.bz.it/de/fledermaus-maass	Autonome Provinz Bozen Mittelschullehrerinnen	Interessierte Lehrpersonen können die Fledermausbox auf Anfrage beim Amt für Natur ausleihen.	13.500 € Gesamtkosten für Ausarbeitung, Layoutieren und Druck des zur Verfügung gestellten didaktischen Unterrichtsmaterials					Landeshaushalt		
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats). Für die Erarbeitung des Flyers wurde eine externe Firma beauftragt.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/publikationen	Autonome Provinz Bozen	Verteilung oder Download des Flyers	Die Verteilung ist kostenlos							
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals		1 Treffen	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.		Autonome Provinz Bozen Forstbehörde	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird. Die Ausbildung wird vom Amt für Natur mit Hilfe von Experten organisiert, die mit der Landesverwaltung im Rahmen der 2023 begonnenen Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol zusammenarbeiten.	2.000 €/Fortbildung		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung	Landeshaushalt			
3260	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			JA - aktive Maßnahme	Annulierung von Hydropeaking-Ereignissen		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Im Jahr 2022 wurde der Überlauf des Ausgleichbeckens nahe der östlichen Grenze des Schutzgebiets, der zuvor in den Punt-Bach geleitet wurde, direkt in die Esch umgeleitet. Die Esch kann den raschen Anstieg des Abflusses, der bei denartigen künstlichen Einleitungen entsteht, besser verkraften (Schwallbetrieb). Der Wasserabfluss der Punt ist dadurch konstanter und regelmäßiger; dies ist eine wichtige Voraussetzung, um den Lebensraum 3260 zu erhalten.		Agentur für Bevölkerungsschutz Funktionsbereich Wildbachverbauung	Eigenregiearbeiten: Die Agentur für Bevölkerungsschutz plant mit eigenem Personal die Aufwertungsprojekte. Die Arbeiten werden anschließend von eigenen Mitarbeitern durchgeführt.								
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	2 (Jahre Monitoring)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2012 wurden im Natura-2000-Gebiet im Rahmen eines INTERREG-Projekts Erhebungen der Art durchgeführt.	Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen							INTERREG Projekt	
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art in bewaldeten Gebieten im Sommer		3 Flächen	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Für das Monitoring wird in den Waldgebieten innerhalb des Natura-2000-Gebiets eine geeignete Anzahl an Flächen ausgewählt. Dort wird an 3 aufeinanderfolgenden Nächten ein Fledermausdetektor installiert. Es ist geplant, mindestens einmal alle sechs Jahre ein Monitoring durchzuführen.		Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung	Landeshaushalt			
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			JA - aktive Maßnahme	Ökologische Aufwertung der Wasserfläche		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Diese Maßnahme betrifft einen der drei Teiche im Schutzgebiet und kommt auch der Art <i>Rhinolophus ferrumequinum</i> zugute. Für weitere Details zur Maßnahme wird auf den Lebensraum 3150 verwiesen; dort ist die Maßnahme beschrieben.		Autonome Provinz Bozen: zuständiger Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständiger Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	enthalten im Budget der für den Lebensraum 3150 vorgesehenen Maßnahme "Ökologische Aufwertung der Wasserfläche"			ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt		
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 wurden im Rahmen des Projekts "Big Research" Netzfläche und Erhebungen mittels Bat-Detektor im Natura-2000-Gebiet durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute Zusammenarbeit mit dem vom Naturmuseum Südtirol beauftragten Fachleuten	25.500 € Gesamtkosten						Landeshaushalt	

BEACHTUNG						ZIEL DER MASSNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MASSNAHME					ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG				
Art/Lebensraum	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
91E0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			RE - Reglementierung	Belassen von großen Bäumen im Wald		100 % des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	In der Provinz Bozen können Bäume nur nach Auszeige durch das Forstpersonal gefällt werden. Wie mit der Forstbehörde vereinbart, werden alle Bäume mit einem Durchmesser >= 50 cm belassen, bis in diesem Natura 2000-Gebiet pro Hektar mindestens 5 Bäume dieser Größe vorkommen.		Diese Maßnahme wir im Waldbehandlungsplan des Natura 2000 Gebietes integriert und mit Dekret des Abteilungsdirektor der Abteilung Forstdienst genehmigt	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung des Waldbehandlungsplans						
91E0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			RE - Reglementierung	Belassen von stehendem und liegendem Totholz im Wald		100 % des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Einvernehmen mit dem Forstdienst wurde festgelegt, dass die Waldnutzung im Natura-2000-Gebiet stehendes und liegendes Totholz in möglichst großer Menge belassen soll, wie im Artikel 13, Buchstabe „d“ der Forstverordnung der Provinz Bozen festgelegt (vgl. DLH 31/07/2000, Nr. 291).	Lenbrowster - al Dekret des Landeshaupstmanns vom 31. Juli 2000, Nr. 291 (per provincia.bz.it)	Diese Maßnahme wir im Waldbehandlungsplan des Natura 2000 Gebietes integriert und mit Dekret des Abteilungsdirektor der Abteilung Forstdienst genehmigt	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung des Waldbehandlungsplans						
91E0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			JA - aktive Maßnahme	Eindämmung allochthoner invasiver Arten		100 % des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Aufgrund der Hinweise über das Vorkommen von invasiven allochthonen Arten Seitens der Forststationen und Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst, werden jährlich Eindämmungsmaßnahmen dieser Arten durchgeführt. Für dieses Gebiet betrifft diese Maßnahmen die Art Impatiens glandulifera.	Neophyten I: Wald, Holz und Almen I: Autonome Provinz Bozen - Südtirol	2022 wurde ein im Schutzgebiet ein Exemplar von Heracleum mantegazzianum gesichtet und umgehen entfernt.	Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura 2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR006-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	1.000 €/ha		ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt	
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	Belassen von großen Bäumen im Wald		100 % des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	In der Provinz Bozen können Bäume nur nach Auszeige durch das Forstpersonal gefällt werden. Wie mit der Forstbehörde vereinbart, werden alle Bäume mit einem Durchmesser >= 50 cm belassen, bis in diesem Natura 2000-Gebiet pro Hektar mindestens 5 Bäume dieser Größe vorkommen.		Diese Maßnahme wir im Waldbehandlungsplan des Natura 2000 Gebietes integriert und mit Dekret des Abteilungsdirektor der Abteilung Forstdienst genehmigt	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung des Waldbehandlungsplans						
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermäuse, das dem Lehrpersonen von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Fassung oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäuse näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012 - für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EUROBATS)).	https://natureparks.provincia.bz.it/de/Fledermaus-box		Autonome Provinz Bozen Mittelschullehrerinnen	Interessierte Lehrpersonen können die Fledermausbox auf Anfrage beim Amt für Natur ausleihen.	13.500 € Gesamtkosten für Ausarbeitung, Layoutieren und Druck des zur Verfügung gestellten didaktischen Unterrichtsmaterials				Landeshaushalt	
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats. Für die Erarbeitung des Flyers wurde eine externe Firma beauftragt.	https://natur-raum.provincia.bz.it/de/publikationen		Autonome Provinz Bozen	Verteilung oder Download des Flyers	Die Verteilung ist kostenlos					
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	Belassen von stehendem und liegendem Totholz im Wald		100 % des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Einvernehmen mit dem Forstdienst wurde festgelegt, dass die Waldnutzung im Natura-2000-Gebiet stehendes und liegendes Totholz in möglichst großer Menge belassen soll, wie im Artikel 13, Buchstabe „d“ der Forstverordnung der Provinz Bozen festgelegt (vgl. DLH 31/07/2000, Nr. 291).	Lenbrowster - al Dekret des Landeshaupstmanns vom 31. Juli 2000, Nr. 291 (per provincia.bz.it)	Diese Maßnahme wir im Waldbehandlungsplan des Natura 2000 Gebietes integriert und mit Dekret des Abteilungsdirektor der Abteilung Forstdienst genehmigt	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung des Waldbehandlungsplans						
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals		1 Treffen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.			Autonome Provinz Bozen Forstbehörde	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird. Die Ausbildung wird vom Amt für Natur mit Hilfe von Experten organisiert, die mit der Landesverwaltung im Rahmen der 2023 begonnenen Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol zusammenarbeiten.	2.000 €/Fortbildung		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung	Landeshaushalt	
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 fixe Probestellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischearten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrofischung.			Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.					Landeshaushalt	
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	vorübergehendes Fangverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Anordnung des Amtes für Wildtiermanagement und in verschiedenen Bewirtschaftungsplänen berücksichtigt (gemäß Artikel 11 des LG Nr. 3/2023).	Lenbrowster - bi Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 311 (per provincia.bz.it)	Erteilung von Bestimmungen/Genehmigung des Bewirtschaftungsplans	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Bewirtschaftungspläne, Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			JA - aktive Maßnahme	Projekt Marmogien			Autonome Provinz Bozen/Amt für Landesdomäne		laufend	Das Marmogien-Projekt ist ein integriertes Projekt des Aquatischen Artenschutzzentrums der Autonomen Provinz Bozen. Es soll die Marmorierte Forelle erhalten und fördern. Dabei wird die Art in Gefangenschaft und in einem natürlichen, offenen (mit wilden Männchen) System für genetisch kontrollierte Individuum gesichtet. Die gewonnenen Eier werden dann in geeigneten Gewässern in Südtirol ausgesetzt.	Aquatisches Artenschutzzentrum I: Fauna, Jagd und Fischerei I: Autonome Provinz Bozen - Südtirol		Aquatisches Artenschutzzentrum/Amt für Wildtiermanagement	Anzucht von Fischen und Besatz mit genetisch kontrolliertem Laich	15.000 €/Jahr + 450.000 €/Jahr				Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken Fischereifond DEL 1993/2017 Finanzmitteln der Agentur Landesdomäne	
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			JA - aktive Maßnahme	Zucht und Besatz mit Marmorierter Forelle			Fischereivereine Bozen, Bräsen, Paspertal		laufend	Der Fischereivereine züchten Marmorforellen und setzen dann Eier und Jungfische in die Südtiroler Gewässer ein.			Fischereiverband Südtirol	Aufzucht und Besatz mit Fischen und Eiern	112.000 €/Jahr				Fischereifond DEL 1993/2017	
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PG09	Management of fishing stocks and game	RE - Reglementierung	Erfnahme von Hybriden			Fischer	ja		Die Fischer dürfen beim Angeln die phälogisch hybriden Individuen entnehmen (Marmorierte Forelle*Bachforelle). Der Betreiber kann dieses Prinzip in die interne Fischereiverordnung übernehmen, die zusammen mit den Bewirtschaftungsplan genehmigt wird.			Autonome Provinz Bozen Fischer	Angeln der phälogisch hybriden Individuen						
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PG09	Management of fishing stocks and game	RE - Reglementierung	Verbot des Einsatzes von Bachforellen			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Amt für Wildtiermanagement verbietet den Besatz mit Bachforelle in Bach- und Flussabschnitten, die typisch für die Marmorierte Forelle sind. Dieses Verbot wird gemäß Artikel 11 des Landesgesetzes Nr. 3/23 in den verschiedenen Bewirtschaftungsplänen berücksichtigt.	Lenbrowster - bi Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 311 (per provincia.bz.it)	Erteilung von Bestimmungen/Genehmigung des Bewirtschaftungsplans	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Bewirtschaftungspläne, Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Gesundheitszustands der Salmonidenpopulation			Autonome Provinz Bozen/Istituto zooprofilattico sperimentale delle venzie		laufend	Das Amt für Wildtiermanagement überwacht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tierseuchenbekämpfung alljährlich in einigen Gebieten der Autonomen Provinz Bozen jene Krankheitserreger, die die virale hämorrhagische Septikämie (VHS) bzw. die infektiöse hämatopoetische Nekrose (IHN) bei Fischen verursachen. Bis heute sind in der Provinz Bozen keine Infektionsfälle bekannt, daher wird die Provinz als "seuchenfrei" eingestuft.			Autonome Provinz Bozen in Kooperation mit dem Landesinterrätlichen Dienst und dem Istituto Zooprofilattico sperimentale delle Venzie	Erfnahme von Fisch-Sperma oder -Laich und Untersuchung der Proben im Labor						
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PD3	Problematic native species	JA - aktive Maßnahme	Kontrolle der fischfressenden Vögel			Autonome Provinz Bozen		laufend	Damit sich die Kormorane nicht den empfindlichen Wasserstellen nähern und zu stark vermehren, werden sie von dazu beauftragten Personen durch Erregung reguliert.	Kormoran I: Fauna, Jagd und Fischerei I: Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Jagd/Jäger	Umsetzung erfolgt außerhalb des Schutzgebietes.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.						
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 fixe Probestellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischearten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrofischung.			Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.					Landeshaushalt	
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	Fischverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 19 vom 8. Mai 2001 sieht ein Fischverbot für die betreffende Art vor (Anhang A)	Lenbrowster - al DEKRET DES LANDESHAUPTMANNES vom 8. Mai 2001, Nr. 193 (per provincia.bz.it)	Landesforstkorps und Fischereiaufseher	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			JA - aktive Maßnahme	Umsetzung von Maßnahmen in der Kirche von Schluderns zur Verbesserung der Raumbedingungen der Wochenstube	einmal	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Gestaltete Eingriffe, wie der Einbau einer "Wärmeglocke" und einer "Einflughöhre", können das Raumklima der Wochenstube in der Kirche von Schluderns verbessern. Solche Maßnahmen garantieren einen optimalen Erhaltungszustand der Fledermaus-Population und werden von der Landesverwaltung innerhalb 2025 umgesetzt.			Autonome Provinz Bozen/Pfarrei von Schluderns	Diese Maßnahme wird von der Autonomen Provinz Bozen koordiniert.	11.500 € Betragshöhe		nein		Förderungen aus dem Landschaftsfond	
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 wurden im Rahmen des Projekts "Big Research" Netzfänge und Erhebungen mittels Bat-Detektor im Natura-2000-Gebiet durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute Zusammenarbeit mit dem vom Naturmuseum Südtirol beauftragten Fachleuten	25.500 € Gesamtkosten				Landeshaushalt	
Salmo marmoratus	Verbesserung der Lebensraumstruktur der Art innerhalb von 15 Jahren	ja	PD02	Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)	JA - aktive Maßnahme	Verringerung des Schwallbetriebes (Hydropeaking)		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		laufend	Aufwertungsmaßnahmen entlang der Esch innerhalb des Natura 2000 Gebietes: umfangreiche Strukturalierung des Bachbettes im Abschnitt zwischen dem Ausgleichsbecken Schluderns und Einmündung Puni. Die Maßnahme wird von einer 5-jährigen biologischen Monitoring (Makrozoobenthos, Fische) begleitet.			Agentur für Bevölkerungsschutz Funktionsbereich Wildbachverbauung	Eigenregiarbeiten: Die Agentur für Bevölkerungsschutz plant mit eigenem Personal die Aufwertungsprojekte. Die Arbeiten werden anschließend von eigenen Mitarbeitern durchgeführt.	230.000 €				Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken	
91E0		ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung in Bezug auf die Wichtigkeit und Ökologie der Auwälder			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung über geeignete Kanäle wie beispielsweise über soziale Medien in Bezug auf die Wichtigkeit und Ökologie der Auwälder mit besonderem Augenmerk auf die Bedeutung des Totholzes.			Autonome Provinz Bozen Amt für Natur	Das Landesamt für Natur - Bereich Natur- und Umweltbildung verwaltet verschiedene soziale Kanäle wo Beiträge zu diesem Thema (Facebook, Instagram) veröffentlicht werden.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		

Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG					
		Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lesbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61(2) (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Schluderns	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Artikel 6 des Landschaftsplans der Gemeinde Schluderns, genehmigt mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 405/28.1 vom 28. Februar 2000, legt die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/app/newplan/document/6611		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden						
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreißaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals					
IA - aktive Maßnahme	Eindämmung allochthoner invasiver Arten	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Aufgrund der Hinweise über das Vorkommen von invasiven allochthonen Arten Seitens der Forststationen und Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst, werden jährlich Eindämmungsmaßnahmen dieser Arten durchgeführt. Für dieses Gebiet betrifft diese Maßnahmen die Art <i>Impatiens glandulifera</i> .	Neophyten Wald, Holz und Almen Autonome Provinz Bozen - Südtirol	2022 wurde ein im Schutzgebiet ein Exemplar von <i>Heracleum mantegazzianum</i> gesichtet und umgehen entfernt.	Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	1.000 €/ha		Ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		SRD04 o Landeshaushalt
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Naturerlebnisweg mit Infotafeln	19	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Das Biotop Schludernser Au wird von einer zweistündigen, bequemen 2,7 km langen Rundwanderung durchquert. Ein Dutzend Schautafeln erklären die Lebensweise charakteristischer Pflanzen und Tiere und geben einen Einblick die vielfältige Natur der Auswälder.	Naturerlebnis Biotop (provinz.bz.it)	Im Jahr 2020 wurden entlang des Naturerlebnisweges, der durch das Schutzgebiets führt, 19 Informationstafeln aufgestellt.	Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten/Beauftragung externer Fachleute	19.000 €					Landeshaushalt
IA - aktive Maßnahme	Instandhaltung Naturerlebnisweg	2.700	m	Autonome Provinz Bozen		laufend	Diese Maßnahme wird bei Bedarf programmiert und laufend umgesetzt.	Naturerlebnis Biotop (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen zuständigen Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.				E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Grundwasserspiegels im Schutzgebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Rahmen eines Projekts ab 2025/2026, in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Natur und der Forstbehörde, könnte man die Möglichkeit prüfen, mit Piezometern innerhalb und in unmittelbarer Umgebung des Schutzgebiets den Grundwasserspiegel zu überwachen. Ein fünfjährigen Monitoring würde erste Schlussfolgerungen erlauben, um notwendige Maßnahmen für einen ausreichenden Grundwasserspiegel zum Erhalt der Erlen festzulegen. Das Monitoring sollte auch in den Folgejahren weitergeführt werden.										